

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir sind Menschen aus Belle und Wöbbel, die hier gerne leben und die darum ringen werden, dass das so bleibt.

Durch den Bau eines gigantischen Logistikzentrums von Amazon im Beller Industriegebiet, wird unsere Lebensqualität brutal angegriffen.

Wieviel zusätzlicher Verkehr sich durch die Dörfer wälzen wird, weiß auch Amazon nicht. In den Medien nennt Amazon eine Höchstzahl von 220 LKW an Spitzentagen. Das sind dann innerhalb von 24 Stunden 440 LKW-Fahrten zusätzlich durch unsere Dörfer. Dazu kommt noch eine unbekannte Zahl an Fahrzeugen der Sprinterklasse, mit denen Unternehmen ihre Waren anliefern, die über die Amazon-Logistik verkauft werden. Hinzu kommt der PKW-Verkehr der 1000 bis 1600 Beschäftigten, mehrmals täglich.

Während der Planung des Industriegebiets vor einigen Jahren, hatte uns der Stadtrat noch versprochen, dass in dem neuen Industriegebiet kein Logistikunternehmen angesiedelt werden darf. Er hat damals wohl schon gewusst, dass der zusätzliche Verkehr unerträglich wäre. Jetzt bricht der Stadtrat sein Versprechen.

#### Warum tut der Stadtrat uns das an?

- Er glaubt an die Gewerbesteuererinnahmen. – Vielfach belegt und bekannt ist, dass Amazon über die Ausweisung von geringsten Gewinnen Steuerbeträge nur noch auf einem sehr niedrigen Niveau bezahlt.
- Und natürlich führt der Stadtrat den Zuwachs an Arbeitsplätzen ins Feld. Aber: Was sind das für Arbeitsplätze bei Amazon? – Es sind **menschenunwürdige Arbeitsplätze**: Monotonie, geringe Bezahlung, der Mensch wird zum verlängerten Arm des Roboters, ständige Überwachung, Antreiberei bei geringfügiger „Inaktivität“, ständige Optimierungsaktivitäten, keinerlei Entscheidungs- und Gestaltungsfreiheit.
- Deshalb finden seit 2013 in den Logistikzentren regelmäßig soziale Kämpfe zwischen den Beschäftigten mit ihrer Gewerkschaft gegen Amazon statt – mittlerweile weltweit.

#### **Wir fordern:**

- Einem solchen Unternehmen, darf die Stadt keinen Raum geben.
- Keine zusätzliche gesundheitliche Belastung der Menschen in den Ortschaften durch Lärm und Abgase von LKW, Sprinter und PKW.
- Keine Zerstörung des Ortsbilds und der Lebensqualität durch Massenverkehr

Liebe Bürgerinnen und Bürger aller betroffener Ortschaften,  
wir laden Sie herzlich ein, am Montag, den 22.06.2020 um 19:00 Uhr in die Kirche in Wöbbel zu kommen. Dort wollen wir beraten, was eine Ansiedlung von Amazon für uns bedeutet und klären, wie wir uns gemeinsam gegen die Entscheidungen des Stadtrats wehren.

Bitte bringen Sie Ihren Mund- und Nasenschutz mit.

V. i. S. d. P.: Wolfram Fiedler, Reesenkamp 15, Horn-Bad Meinberg E-Mail: AntiMAmonZONe@t-online.de